

August Wilhelm von Schlegel an Wilhelm von Burgsdorff

Berlin, 09.11.1803

Empfangsort	Ziebingen
Anmerkung	Empfänger und Empfangsort erschlossen. - Vgl. den Brief Schlegels an Ludwig Tieck vom 28. Mai 1805, in dem er diesen auf „Humboldts oder Burgsdorffs Spanische[] Bücher[]“ anspricht. Burgsdorff hatte mit W. Humboldt 1798/99 eine Spanien- und Portugal-Reise unternommen.
Handschriften-Datengeber	München, Bayerische Staatsbibliothek
Signatur	E. Petzetiana V
Blatt-/Seitenzahl	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3014 .

[1] Berlin d. 9 Nov. 1803

Verzeihen Sie, theuerster Freund, daß ich erst heute den Empfang Ihres Briefes mit der Anweisung, und die darauf an mich in Tiecks Namen geleistete Zahlung melde: ich bin durch Geschäfte und Zerstreungen abgehalten worden. Es hat mir sehr leid gethan, Ihren kurzen Besuch in der Stadt zu verfehlen, doch hoffe ich, es wird diesen Winter ^{nicht} der letzte seyn, und von nun an bin ich gewiß immer hier anzutreffen.

Ich bin so frey, ein neues Stück der Europa für Tieck mit beyzulegen, und bitte um Entschuldigung, daß ich es nicht früher abgeschickt, da ich es schon einige Zeit gehabt. Sagen Sie Tieck von meiner wegen viel schönes über seine Vorrede zu den Minneliedern, auch haben wir mit großem Vergnügen ein Märchen von ihm, der Runenberg, in einem sonst ziemlich unbekanntem Taschenbuche gelesen

Hrn. von Schierstädt habe ich gebeten [2] mir die altdeutschen Sachen mitzubringen, ich wollte daran erinnern, wenn er noch bey Ihnen ist und etwa in diesen Tagen zurückkommt. Verlängert sich sein Aufenthalt aber sehr, u findet sich keine andre Gelegenheit, so bitte ich, sie mir nur mit der Post zu schicken; ich lege das Verzeichniß bey. Ich brauche diese Bücher nothwendig gleich bey dem Anfange meiner Vorlesungen die ich Sonntag über acht Tage anfangen.

Von Tieck habe ich zwar auch noch verschiedne Englische Bücher, sollte er sie aber brauchen, so werde ich sie unverzüglich schicken wie und wohin er will. Sagen Sie ihm, daß ich verschiedne altdeutsche Seltenheiten an mich gebracht habe, unter andern das Buch der Liebe, daß ich ihn damit bewirthen werde, wenn er herkommt, und sie ihm auch gern zu seinem Gebrauch schicken will. Von Ihnen habe ich noch ein Dutzend Schauspiele von Moreto, Sie erlauben mir wohl, sie nun noch etwas zu behalten, und ich möchte noch die Bitte [3] hinzufügen, mir diesen Winter einiges aus Ihrem u Humboldts Spanischem Büchervorrath zukommen zu lassen. Es ist in dieser königlichen Residenz ein großer Mangel an Büchern, und diesen Winter ist mir sehr daran gelegen manches zu haben, da ich mich ^{in den Vorlesungen} ausschließlich mit der Literatur der neueren Sprachen beschäftige, und daher in ein größeres Detail werde gehen können.

Ich schreibe von nichts als Büchern, natürlicher Weise, da ich ganz darunter lebe. In diesen Tagen werde ich mit einem Stück des Calderon fertig.

Von meinem Bruder aus Paris habe ich sehr gute Nachrichten. Er scheint Muße genommen zu haben, seine Studien dort noch zu verlängern, u ich hoffe er wird viel interessantes mit zurückbringen.

Leben Sie recht wohl

Ganz Ihr

A. W. Schlegel

[4] [Notizen von Ludwig Tieck]

Namen

Calderón de la Barca, Pedro

Humboldt, Wilhelm von

Moreto, Agustín

Schierstedt-Reichenwalde, August Wilhelm von

Schlegel, Friedrich von

Tieck, Ludwig

Orte

Berlin

Paris

Werke

Buch der Liebe (1578 u. 1587)

Calderón de la Barca, Pedro: Schauspiele. Spanisches Theater. Bd. 1. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1803)

Moreto, Agustín: Comedias

Schlegel, August Wilhelm von: Vorlesungen über schöne Literatur und Kunst (Berlin 1801–1804)

Tieck, Ludwig (Hg.): Minnelieder aus dem Schwäbischen Zeitalter

Tieck, Ludwig: Der Runenberg

Periodika

Europa. Eine Zeitschrift

Taschenbuch für Kunst und gute Laune

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors